

Verbindliche Anmeldungen richten Sie bitte bis zum 01.11.2016 an

Erika Büttgenbach, Tel.: 0201/183-6955
(erika.buettgenbach@uni-due.de) oder

Simone Frank M.A., Tel.: 0201/183-6959
(simone.frank@uni-due.de)

(Mo – Do 8.30 – 12.30 Uhr)

Es wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 25 € pro Person erhoben.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen begrenzt ist! Eine frühzeitige Anmeldung ist daher zu empfehlen.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche der Workshops Sie besuchen möchten; wir versuchen, Ihren Wünschen zu entsprechen.

Kontaktadresse

Universität Duisburg-Essen
InKuR (R12 R05 A02)
Universitätsstr. 12
45141 Essen

www.uni-due.de/inkur/

Anfahrtsbeschreibung

Ruhr Museum (Koks-kohlenbunker): Zollverein A 14 (Schacht XII, Kohlenwäsche), Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Ab Essen Hbf/Gelsenkirchen Hbf Straßenbahn KulturLinie 107 ab Essen Hbf Richtung Gelsenkirchen bzw. ab Gelsenkirchen Hbf Richtung Essen bis Haltestelle „Zollverein“.
- Ab Duisburg Hbf/Dortmund Hbf S-Bahnlinie 2 (S2) ab Duisburg Hbf Richtung Dortmund bzw. ab Dortmund Hbf Richtung Duisburg bis Bahnhof „Essen Zollverein Nord“. Von dort ca. zehn Minuten Fußweg.

Mit dem PKW

Anfahrtsadresse: Fritz-Schupp-Allee (14)



Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung finden Sie auf der Website des Ruhr Museums <http://www.ruhrmuseum.de/besucher-informationen/anfahrt-und-lageplan/ruhr-museum/>

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Lehrerfortbildung

Rock und Pop (im Pott) für den Geschichtsunterricht

Montag, 21.11.2016

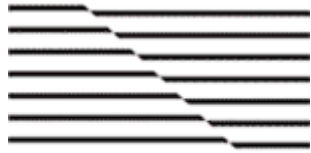
veranstaltet durch den

**Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte
der Universität Duisburg-Essen**

und das
Institut für niederrheinische Kultur-
geschichte und Regionalentwicklung
(InKuR)
der Universität Duisburg-Essen



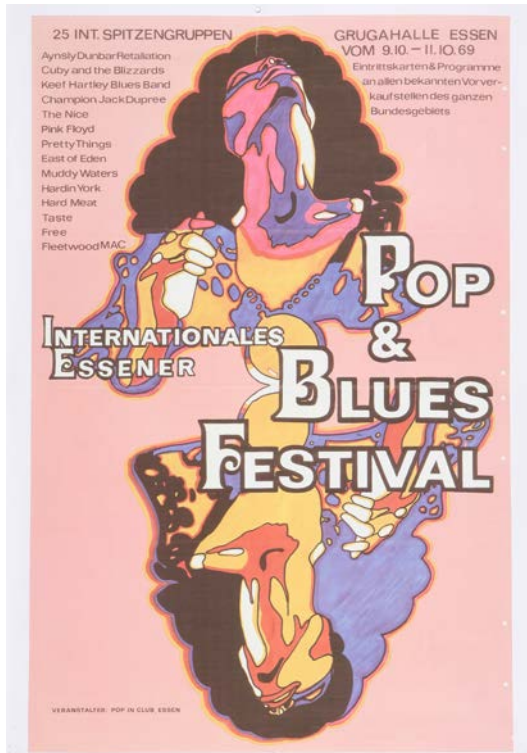
in Kooperation mit dem



Ruhr Museum

und der

Niederrhein-Akademie/Academie Nederrijn e.V.



(Plakat 1. Pop- und Bluesfestival, Grugahalle Essen 1969, Ruhr Museum; Foto: Rainer Rothenberg)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Fortbildungsveranstaltung berührt verschiedene Inhaltsfelder der Kernlehrpläne für NRW.

Eine Anbindung ist an die Inhaltsfelder „Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive“, „Die Menschenrechte in historischer Perspektive“ und „Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne“ für die Sek II möglich.

Für die Sek I ergeben sich Anknüpfungspunkte an das Inhaltsfeld „Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands“.

Nach einem fachwissenschaftlich und einem didaktisch einführenden Vortrag haben Sie die Möglichkeit, die beiden angebotenen Workshops zu besuchen und sich hier intensiv mit dem Potenzial von Musik als Quelle für den Geschichtsunterricht auseinander zu setzen.

Für Schülerinnen und Schüler bedeutet dieser Zugang eine Nähe zu ihrer Lebenswirklichkeit und eine Sensibilisierung für die Erschließung von Liedtexten und deren politischer Botschaft auch in ihrem Alltag. Nicht zuletzt das wird an den Elementen der Ausstellung „Rock und Pop im Pott“ auf Schritt und Tritt deutlich.

Aus diesem Grund bildet eine Führung durch die viel beachtete Ausstellung des Ruhr Museums den passenden Abschluss der Fortbildungsveranstaltung.

09:00	Begrüßung	Prof. Dr. Markus Bernhardt, Didaktik der Geschichte UDE
09:15 - 10:00	<i>Vortrag:</i> Rock und Pop im Pott – 60 Jahre Musik im Ruhrgebiet	Prof. Heinrich Theodor Grütter, Ruhr Museum
10:00 - 10:45	<i>Vortrag:</i> Rock und Pop im Geschichtsunterricht – Potenzial für das Historische Lernen	Prof. Dr. Markus Bernhardt, Didaktik der Geschichte UDE
10:45 - 11:00	K A F F E E P A U S E	
11:00 - 12:30	Steffen Barth, Studienrat Idar-Oberstein <i>Workshop A:</i> „Born to be wild“. Rock- und Popmusik als Quelle für Zeitgeist und Protestkultur in den 1960er Jahren	Peter Adamski, Geschichtsdidaktiker, Kassel <i>Workshop B:</i> 99 Luftballons. Die Friedensbewegung und ihr popmusikalisches Begleitorchester
12:30 - 13:30	M I T T A G S P A U S E	
13:30 - 15:00	Peter Adamski, Geschichtsdidaktiker, Kassel <i>Workshop B:</i> 99 Luftballons. Die Friedensbewegung und ihr popmusikalisches Begleitorchester	Steffen Barth, Studienrat Idar-Oberstein <i>Workshop A:</i> „Born to be wild“. Rock- und Popmusik als Quelle für Zeitgeist und Protestkultur in den 1960er Jahren
15:00 - 16:30	Führung durch die Ausstellung „Rock & Pop im Pott“, Prof. Theodor Grütter/Angelika Wuszow, Ruhr Museum	
16:30	A B S C H L U S S P L E N U M	